

Du sollst nicht stehlen

2 Mose 20, 15 „Du sollst nicht stehlen“
Was ist in diesem Gebot verboten?

Ursprünglich auch auf die Sklaverei bezogen, bezieht es sich auch auf das unrechtmäßige Wegnehmen von etwas, was einem anderen gehört. Wir sollen nicht versuchen, Geld und Eigentum unseres Nächsten wegzunehmen oder mit verfälschter Ware und betrügerischen Geschäften an uns zu bringen.

Dazu eine Geschichte aus der Bibel (**1.Kön 21**):

Sie spielt in Jesreel. Zweite Residenzstadt Israels (des Nordreiches) neben Samaria.

In Jesreel also lebte ein Mann namens Naboth. Der hatte einen Weinberg, Familienbesitz über mehrere Generationen hinweg. Dieser Weinberg grenzte direkt an den Palast des Königs. Kein Wunder also, dass Ahab, König in Israel, ein Auge auf diesen Weinberg geworfen hatte. Ahab, der König, macht Naboth ein gutes Angebot: Weinberg gegen anderen Weinberg oder auch gegen Geld. Aber Naboth lehnt ab. Er will das Erbe seiner Väter nicht hergeben. Das ärgert Ahab.

Isebel, seine Frau, bemerkt den Verdruss ihres Mannes und ersinnt einen teuflischen Plan:

Auf einer öffentlichen Versammlung lässt sie zwei gedungene Zeugen auftreten, die Naboth beschuldigen, Gott und den König gelästert zu haben. Daraufhin wird Naboth gesteinigt.

Nun ist der Weg frei für Ahab, er kann den Weinberg Naboths in Besitz nehmen.

Wie kann man dieses Gebot heute verstehen?

Video: <http://www.youtube.com/watch?v=yhgTH3-bduE>

Welche Sünden sind hier besonders verboten?

- a. **Raub und Diebstahl von privatem und gemeinschaftlichem Eigentum,**
Eph. 4,28: Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf dass er habe, zu geben dem Bedürftigen.
- b. **unmäßiger Gewinn aus Waren und Vermögen (Wucher) oder Ausbeutung anderer Menschen,**
3Mose 25,36: Du sollst nicht Zinsen von ihm nehmen noch Aufschlag, sondern sollst dich vor deinem Gott fürchten, dass dein Bruder neben dir leben könne.
- c. **jede Form von Betrug (z.B. illegal Filme, Software und Musik downloaden, bei Verkäufen, in Versicherungsangelegenheiten, bei Steuererklärungen, bei der Abrechnung von Arbeitsleistungen, Arbeitszeit, Materialverbrauch, Warenqualität usw.),**

3Mose 19,35f: *Ihr sollt nicht unrecht handeln im Gericht, mit der Elle, mit Gewicht, mit Maß. Rechte Waage, rechtes Gewicht, rechter Scheffel und rechtes Maß sollen bei euch sein; ich bin der Herr, euer Gott*

d. jede Form von Arbeitsbummelei bzw. Sozialstaat betrügen,
2Thess.3, 10: Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen.

e. die Verharmlosung von Diebstahl,
Spr. 29,24: Wer mit Dieben gemeinsame Sache macht, hasst sein Leben; den Fluch hört er aussprechen und zeigt's nicht an.

f. Geiz und Habsucht
Lk. 12,15: Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.

Audiospur: <http://www.lebensbrot.de/>

Was ist in diesem Gebot geboten?

Wir dürfen Eigentum und Besitz haben.

Wir sollen unserem Nächsten helfen, sein Gut und seine Nahrung zu verbessern und zu schützen.

Beachte: Zur »Nahrung« gehört alles, was zum Lebensunterhalt benötigt wird.

Wie geschieht das?

Es geschieht, wenn wir unserem Nächsten mit Rat und Tat beistehen und ihm helfen, so dass sein Eigentum gemehrt und vor Schaden bewahrt wird.

Mt. 5,42: Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

Hebr. 13,16: Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.